

Hinweise zur Anfertigung einer Dokumentation

Eine Dokumentation dient dazu, die Erfahrungen, die ihr in den zwei Wochen macht zu überdenken und zu ordnen.

Bei der Wahl der Materialien können neben dem „geschriebenen Wort (analog / digital)“ auch Fotos, Skizzen, Schaubilder, Prospekte, Lagepläne, etc. berücksichtigt werden.

Im nachfolgenden ein paar Ideen zu möglichen Inhalten einer Dokumentation:

1. Vorüberlegungen

- Motive zur Wahl des Arbeitsplatzes
- Vorgehensweise bei der Suche des Praktikumsplatzes
- Erwartungen an das Praktikum

2. Vorstellung des Betriebs

- Art des Unternehmens
- Gliederung des Betriebs (Werke, Tochterunternehmen, Abteilungen)
- Hergestellte Produkte / Art der Dienstleistungen
- Größe des Betriebs / Zahl der Beschäftigten
- Berufe / Ausbildungsberufe im Betrieb
- Unternehmensgeschichte / -entwicklung
- verarbeitete Rohstoffe / Lieferanten
- Absatzmärkte / Kunden

3. Vorstellung der eigenen Tätigkeit

- Beschreibung des Berufsbildes
- Erläuterung spezieller Fachrichtungen
- Anforderungen, Tarifvergütung + tarifliche Regelungen
- Beschreibung des eigenen Tätigkeitsbereiches:
 - geistige und körperliche Anforderungen
 - eigenständige oder beobachtete Aufgaben
 - Arbeitszeiten, Gestaltung des Arbeitsplatzes
 - Vorstellung besuchter Abteilungen
 - Betriebsklima / Umgangsformen
- Allgemein: interessante, belastende, langweilige Tätigkeiten
- typischer Tagesablauf, Tagesbericht / Wochenbericht

4. Abschließende Beurteilung

unter dem Gesichtspunkt „Erwartungen an das Praktikum“!

- Bewältigung / Einteilung der Arbeit
- besonders interessante / abschreckende Erfahrungen
- Umstellung Schule - Betrieb
- Betreuung im Betrieb
- Behandlung im Betrieb
- Nutzen des Praktikums
- Nachwirkungen des Praktikums auf die Berufswahlentscheidung
- Nachwirkungen des Praktikums auf die Einstellung zur Schule
- Kritischer Blick auf die Auswahl des Praktikumsplatzes